

Bibliographie.

Alle Sendungen an die schweiz. statistische Gesellschaft und an die Redaktion der „Zeitschrift für schweiz. Statistik“ werden, wenn nicht besprochen, doch mit den Titeln verzeichnet.

Allgemeine Zeitschriften und Bücher.

Zeitschrift für Sozialwissenschaft. Herausgegeben von Dr. *Julius Wolf*, ord. Professor der Staatswissenschaften in Breslau. Verlag von *Georg Reimer* in Berlin W. 35. Monatsschrift. Preis vierteljährlich Fr. 5. —

Die Hefte 1 und 2 des Jahrgangs 1903 haben folgenden Inhalt:

Heft 1: Fleischmann, Max, Dr., Privatdozent in Halle a. S.: Friderizianischer Sozialismus. I. — *Schuler, Friedrich*, Dr., eidg. Fabrikinspektor a. D. in Mollis: Über den Einfluss der Fabrikarbeit auf die geistige Entwicklung der Arbeiterschaft. — *Wolf, Julius*: Das Rassenproblem in der Weltwirtschaft. — *Glier, Dr.*, in Charlottenburg: Die Vertrustung der Tabak verarbeitenden Industrien in den Vereinigten Staaten von Amerika. — *von Frankenberg, H.*, Stadtrat in Braunschweig: Die Dienstbotenversicherung. — *Miszellen*: Studierende Frauen in Russland. — Feiertage in Russland und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. — Zug nach dem Westen in der amerikanischen Union. — Antikartellpolitik der Vereinigten Staaten. — Sozialpolitik und Leistungsfähigkeit der Industrie in Neu-Seeland. — Produktionskosten von Weizen bei Gross- gegen Kleinbetrieb. — Die Bewässerung Ägyptens. — Die freie Weide in Bulgarien. — Die „vis inertiae“ der preussischen Staatsbahnverwaltung gegenüber dem technischen Fortschritt. (Nach A. Haarmann.) — Die Strassenbahnen deutscher Städte. — Der Rückgang der Geburtenfrequenz in Australien. — Es folgen sodann noch eine Anzahl „*Buchbesprechungen*“.

Heft 2: Frhr. v. Heintze, Traugott, Dr., Regierungsreferendar in Potsdam: Das sozial-ökonomische System J. F. Bray's. I. — *v. Brandt, M.*, Wirkl. Geheimer Rat, Gesandter a. D. in Weimar: Die Entwicklung Japans. — *Fleischmann, Max*, Dr., Privatdozent in Halle a. S.: Friderizianischer Sozialismus. II (Schluss). — *Mackenroth, Anna*, Dr., Rechtsanwältin in Zürich: Die Rechtsstellung der Frau im Vorentwurf eines schweizerischen Zivilgesetzbuches in vergleichender Darstellung mit dem deutschen und österreichischen Recht. — *Miszellen*: Stutzer gegen Bebel's Gesetz von der unbegrenzten Steigerungsfähigkeit der Bodenerträge. — Englisches gegen französisches Wesen. Gleichzeitig ein Wort über englischen Komfort. (Nach F. Steffen.) — Bodennutzung und Bevölke-

rungsdichtigkeit in Ägypten. — Zur Bevölkerungsbewegung in Frankreich. — Ehescheidung und Wiederverheiratung Geschiedener in der Schweiz. — Die Verfolgung des ausserehelichen Geschlechtsverkehrs in früherer Zeit. (Nach Dr. Paul Frauenstädt.) — Höhe des Darlehenszinsfusses in den Leihhäusern deutscher Städte. — Die Welthandelsflotte. — Fremdes und nationales Besitztum in Uruguay. (Von Dr. Sigm. Schilder.) — „Motorbanken.“ — Der Wert der Abnutzung von Geleisen und Radreifen auf den preussischen Staatsbahnen. (Nach A. Haarmann.) — Zahl der Velocipede in Frankreich. — Über die Preissteigerung von Grundstücken in Warschau.

Deutsche Worte. Monatshefte, herausgegeben von *Engelbert Pernerstorfer*. Verlag der „Deutschen Worte“. Wien, VIII.

Die Hefte 12 des Jahrganges 1902 und 1 des Jahrganges 1903 haben folgenden Inhalt:

Heft 12: Springer, Rudolf (Wien): Die Sprachenfrage im Amt, die Grundzüge des Ministeriums Körber und die Vorschläge der deutschen Parteien. — Literarische Anzeigen.

Heft 1 (1903): Springer, Rudolf (Wien): Die Sprachenfrage im Amt und die Antwortnote der tschechischen Parteien. — *Hilferding, Rudolf*, Dr. (Wien): Das Zuckerkontingent. (Ein Beitrag zum Staatskapitalismus.) — Literarische Anzeigen.

Monatsschrift für christliche Sozialreform. Begründet von weiland Freiherr Karl v. Vogelsang. Diese jetzt von Prof. Dr. *Beck* in Freiburg (Schweiz) redigierte und im Verlage des „Basler Volksblatt“ in Basel erscheinende Zeitschrift bringt in den Nummern 1 bis 3 des Jahrgangs 1903 folgendes:

Nr. 1: Laur, E., Dr.: Der neue schweizerische Zolltarif. — *Beck, J.*, Prof. Dr.: Neujahr 1903. — *Sempronius*: Wirtschaftliche Tagesfragen. — *Decurtins, C.*, Dr.: Zeitschriftenschau. — Literatur. — Für die sozialen Vereine (Selbsthilfe — Volksschule und Sozialreform).

Nr. 2: Beck, K., Dr.: Notwendigkeit des Kinderschutzes. — *Beck, J.*, Prof. Dr.: Circolo sociale. — *Laur, E.*, Dr.: Der neue schweizerische Zolltarif (Forts.). — *Beck, J.*, Prof. Dr.: Hermann Schöpman. — *Decurtins, C.*, Dr.: Zeitschriftenschau. — Literatur. — Für die sozialen Vereine (Staatshilfe).

Nr. 3: Beck, K., Dr.: Notwendigkeit des Kinderschutzes (Schluss). — Die freie Weide. — *Decurtins, C.*, Dr.: Zeitschriftenschau. — Literatur. —

Für die sozialen Vereine: Skizze XI. Die Familie, die Urzelle der Gesellschaft. Skizze L. Sommerprogramm für die sozialen Vereine. — Sprechsaal.

Diese Monatsschrift ist eine auf ausgesprochen christlichen Grundsätzen basierende Sozialzeitschrift, die einen entschieden internationalen Charakter trägt. Sie schenkt den sozialpolitischen und wirtschaftlichen Verhältnissen Österreich-Ungarns, Deutschlands und der Schweiz ihre besondere Aufmerksamkeit.

Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. Rechts- und staatswissenschaftliche Zeitschrift und Materialiensammlung. Begründet von Dr. *Georg Hirth* und Dr. *Max von Seydel*. Herausgegeben von Dr. *Karl Theodor Eheberg* und Dr. *Anton Dyroff*. Mit einer ständigen Beilage: Literarische Mitteilungen. München, *J. Schweitzer, Verlag* (Arthur Sellier).

Heft 1 des Jahrgangs 1903 hat folgenden Inhalt: *Thrän, W.*, Geh. Oberregierungsrat und vortragender Rat bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs in Potsdam: Zum künftigen Gesetz „über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Reichs“ (Gesetz betreffend den Reichshaushalt oder Reichswirtschaftsgesetz). I. — *Schanz, Heinrich*, Dr., in Würzburg: Die Regelung des gewerbmässigen Arbeitsnachweises in den grösseren deutschen Bundesstaaten. — *Blum, Rudolf*, Dr.: Die Abschreibungen und ihre Zulässigkeit als Einkommensabzüge nach dem preussischen und dem hessischen Einkommensteuergesetze. — *Affolter, A.*, Dr., in Solothurn: *Staat und Recht*. Versuche über allgemeines Staatsrecht. I. — Aus den Gesetzblättern. — *Miszellen*: Kommission zur Reform des Strafprozesses. — Aus den Jahresberichten der deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten und Bergbehörden für das Jahr 1901.

Internationale Monatsschrift zur Erforschung des Alkoholismus und Bekämpfung der Trinksitten. Offizielles Organ des Alkoholgegnerbundes und des Vereins abstinenten Ärzte des deutschen Sprachgebietes. Herausgegeben von Dr. *Hermann Blocher* in Basel. Verlag von Fried. Reinhardt in Basel. Preis jährlich Fr. 5. — (Ausland Fr. 5. 50).

Diese für die Alkoholfrage sehr empfehlenswerte Zeitschrift bringt in den Heften 1 und 2 des Jahrgangs 1903 folgende Arbeiten:

Heft 1: *Blocher, Hermann*, Dr.: Christian Dietrich Grabbe. — *Asmussen, G.*: Der freie Deutsche und der „Weinzwang“. — *Wlassak, R.*, Dr.: Der Alkoholismus im Gebiet von Mährisch-Ostrau. I. — *Thamwald, Richard*, Dr., Berlin-Friedenau: Die Alkoholfrage und die „Politiker“. — *Hoppe*, Dr.: Aus der Alkoholliteratur.

Heft 2: *Blocher, Hermann*, Dr.: Christian Dietrich Grabbe. II. — *Wlassak, R.*, Dr.: Der Alkoholismus im Gebiet von Mährisch-Ostrau. II. — *Blocher, Hermann*, Dr.: Jeder neunte Mann. — *Liebe, Georg*, Dr.: Der kranke Deutsche und der Weinzwang. — *Notizen*: Greeff, J., Tübingen: Zur Propaganda in Ärztekreisen. — Unfallhäufigkeit und Trunkenheit. — Der Mörder Alkohol. — Gegen

die Alkoholtherapie. — Vereinsnachrichten. — Anzeigen.

La Tempérance. Organe mensuel de la Ligue nationale contre l'alcoolisme. Société française de Tempérance. Paris.

Die Nummern 1 und 2 des Jahrgangs 1903 dieser Monatsschrift enthalten u. a. folgende Aufsätze: *Riemann, Fr.*: La „Croix Blanche“ et son nouvel organe „Le Pêril alcoolique“. — *Rivière, Louis*: Colonies ouvrières et Asiles de buveurs (Allemagne-Suisse). — L'Assistance publique contre l'Alcool. — Jurisprudence et antialcoolisme.

Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für Volks-Hygiene. Im Auftrage des Zentralvorstandes in zwanglosen Heften herausgegeben von Dr. *K. Beerwald*, Berlin. *Heft 1*: Verhütung der Tuberkulose (Schwindsucht). Vortrag von Geheimrat Prof. Dr. *E. von Leyden*. III. Auflage. München und Berlin, Verlag von R. Oldenburg, 1902. 8°.

Bulletin du Comité permanent du Congrès international des accidents du travail et des assurances sociales. Paris, Secrétariat général du Comité. 8°.

Nr. 3 des Jahrgangs 1902 dieser Zeitschrift hat folgenden Inhalt: *Législation: Grand-Duché de Luxembourg*. — Loi du 5 avril 1902 concernant l'assurance obligatoire des ouvriers contre les accidents. — *France*. — Circulaire du 27 mai 1902 du ministre du commerce aux inspecteurs du travail sur l'application de la loi du 22 mars 1902, modifiant la loi du 9 avril 1898, sur les responsabilités des accidents. — *Chronique: Allemagne*. — Note sur les réserves et l'accroissement des charges de l'assurance allemande contre les accidents, par *E. Fuster*. — *France*. — Le rachat des rentes ne dépassant pas 100 francs en matière d'accidents du travail, par *C. Renard* (avec un tableau). — L'assurance ouvrière à l'étranger, conférence de *M. Maurice Bellom*. — L'office social de renseignements et d'études de Lyon. — *Belgique*. — Observations sur le projet de loi sur la réparation des dommages résultant des accidents du travail, par *M. Kracht*. — *Bibliographie: Maurice Bellom*. De la responsabilité en matière d'accidents du travail (2^e édition).

Bulletin de l'Institut international de statistique. Tome XIII. II^{me} livraison: Compte-rendu de la VIII^e Session de l'Institut international de statistique. Second volume. Budapest 1902. 8°.

Ekonomisk Tidskrift. Herausgegeben von David Davidsson. V. Jahrgang 1903, Hefte 1 und 2. Stockholm, Hugo Geber. In 8°. In schwedischer Sprache.

Getreidemarkt. Wöchentliche Nachrichten zur Regulierung der Getreidepreise. Amtliches Organ für Deutschland der internationalen landwirtschaftlichen Vereinigung für Stand und Bildung der Getreidepreise (Sitz zur Zeit Paris). — Schriftleitung: Prof. Dr. *G. Kuhland*, Sekretär für Deutschland der internationalen landwirtschaftlichen Vereinigung. Berlin S. W. 11, Dessauerstrasse 7. — III. Jahrgang, Nr. 27—35.

Mit Nr. 32 erschien eine Beilage: Die Bedeutung der „sichtbaren“ Weizenvorräte in Amerika und Europa für die Bewegung der Weizenpreise.

American Statistical Association. Quarterly Publications. New Series, Nr. 60. — Inhalt: Hoffmann, Frederick, L.: The Vital Statistics of the Census of 1900. Boston. 8°.

Zust, Edwin, prakt. Arzt in Dagmersellen, Kt. Luzern: Über die Beziehungen einiger Infektionskrankheiten (Morbilli, Scarlatina, Diphtherie und Typhus abdominalis) zu den Jahreszeiten. Dissertation von Basel, Luzern, 1902. 8°.

Andere Veröffentlichungen.

A. Schweiz.

Wirz, Jakob, Dr., Die Getreideproduktion und Brotversorgung der Schweiz. Dissertation der Universität Freiburg (Schweiz). Solothurn, Verlag A. Lüthi, 1902. VIII./175 Seiten in 8°. Mit vielen Tabellen.

Der Verfasser liefert hier eine fleissige, sehr wertvolle Arbeit über eine Frage, die allgemeines Interesse verdient. Wir hoffen mit dem Verfasser, dass dieselbe dazu beitrage, das Interesse für die Erhaltung und Hebung des einheimischen Getreidebaues und die Selbstversorgung mit Brot zu wecken und zu fördern.

Nach einem kurzen Vorwort folgen 12 Kapitel mit folgendem Inhalt: I. Die Getreideproduktion und Brotversorgung zur Zeit der reinen und doch vorherrschenden Naturalwirtschaft. — II. Die Getreideproduktion im Gebiete der Alpen und Voralpen. — III. Die landwirtschaftliche Reformbewegung und die Getreideproduktion in der Periode 1750 bis 1850. — IV. Die Abnahme der Getreideproduktion seit 1850 bis 1900. — V. Einiges über die Bedeutung und Rentabilität der schweizerischen Getreideproduktion. — VI. Die Müllerei und ihr Einfluss auf die schweizerische Getreideproduktion. — VII. Die staatliche Unterstützung der Landwirtschaft und ihr Einfluss auf die Getreideproduktion. — VIII. Die Mittel zur Sicherung der Brotversorgung der Schweiz und Hebung der inländischen Getreideproduktion. — IX. Der schweizerische Getreideimport. — X. Verkehrsmittel und Frachtverhältnisse. — XI. Lebensmittelpreise (graphische Tabelle). — XII. Tabellen.

Alpstatistik, schweizerische, herausgegeben vom schweizerischen alpwirtschaftlichen Verein. Kommissionsverlag A. Lüthi, Solothurn.

Neunte Lieferung: Die Alpwirtschaft im Kanton Appenzell A./Rh., verfasst von J. J. Tobler, Ratsschreiber in Herisau und Prof. A. Strüby, Sekretär des S. A. V., zweite, ergänzte Auflage. Herisau 1902.

Dreizehnte Lieferung: Die Alpwirtschaft in Obwalden. Bearbeitet von Dr. E. Etlin, Arzt auf Landenberg, Sarnen. Solothurn 1903.

Alpwanderkurse des schweizerischen alpwirtschaftlichen Vereins in den Sommern 1901 und 1902. Berichte über dieselben. *Kursgebiete 1901*: I. Waadt-Wallis. — II. Luzern-Bern. — *Kursgebiete 1902*: I. Glarus-

St. Gallen-Graubünden. — II. Luzern-Ob- und Nidwalden.

Alpwirtschaftlicher Verein, schweizerischer. Jahresberichte pro 1901 und 1902.

Anderegg, F., Professor in Bern: Zur Geschichte des schweizerischen Wiesen-, resp. Futterbaues im 18. und 19. Jahrhundert. — Separat-Abdruck aus dem „Unter-Emmentaler“ vom 16. Dezember 1902.

Zeitschrift für Strafrecht, schweizerische. Herausgegeben von Karl Stooss, Professor des Strafrechts in Wien. Bern, Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. Im Buchhandel zu beziehen durch Georg & Cie., Verlag in Basel.

Das Heft 6 des fünfzehnten Jahrgangs (1902) dieser Zeitschrift hat folgenden Inhalt: *Hafter, Ernst*, Dr. in Zürich: Die Stellung des Angeeschuldigten in der Voruntersuchung nach zürcherischem Strafprozess. — *Schaffroth, J. G.*, Gefängnisinspektor des Kantons Bern: Die Schutzaufsicht für entlassene Sträflinge. Referat gehalten an der Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Solothurn, zu Solothurn den 14. September 1902. — *Entscheidungen in Strafsachen*. Aus der Rechtsprechung des Kassationsgerichtes des Kantons Zürich in Strafsachen während der Jahre 1900—1902. — Es folgen sodann noch Literatur-Anzeigen, Strafrechtzeitung und als Anhang das „Bundesgesetz betreffend Ergänzung des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853“ (Entwurf).

Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte. Herausgegeben von Dr. E. Hafter in Frauenfeld und Professor A. Jaquet in Basel. XXIII. Jahrgang (1903), Nr. 1—3. Verlag von B. Schwabe in Basel 8°.

Aus dem Inhalt dieser Nummern seien hier folgende Arbeiten genannt: *Lanz, Otto*, Dr., Professor in Amsterdam: Die präventive Chirurgie. — *von Herff, Otto*, Prof. Dr.: Zur Behandlung des Puerperalfiebers. (Aus dem Frauenspital in Basel.) — *Deucher, P.*, Dr. in Bern: Über Rektalernährung. — *Egger*: Prof. Dr. *Rudolf Massini*. Nekrolog. — *Glaser, Rob.*, Dr. in Muri (Aargau): Die Heilung der Cholelithiasis durch Chologen und Bericht über meine ersten hundert behandelten Fälle. — *Frey, Hermann*, Dr., Arzt in Davos: Zur Therapie der Tuberkulose. — *Platter, N.*, Dr. in Zürich: Nochmals über Sitzbäder.

Bibliographisches Bulletin der schweizerischen Landesbibliothek. III. Jahrgang, Nr. 1. Druck und Verlag von A. Benteli in Bern.

Dieses Bulletin verzeichnet alle der schweizerischen Landesbibliothek zugehenden neuen Druckschriften, Musikalien, Karten und Kunstblätter, die mit der Schweiz in irgendwelcher Beziehung stehen.

Deutsch-schweizerische Versuchsstation und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil. X., XI. und XII. Jahresbericht vom 1. September 1899 bis 31. August 1902. *Zugleich Schlussbericht*. Wädenswil, 1902. 8°.

Statuten

der
schweizerischen statistischen Gesellschaft.

(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

- a. Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.
- b. Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.
- c. Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.
- d. Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.
- e. Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstände gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

- a. den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;
- b. über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;
- c. die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;
- d. vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;
- e. endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hülfsmittel bestehen in:

- a. einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;
- b. dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;
- c. etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen. Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

Statuts

de la
Société suisse de statistique.

(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)

Article 1^{er}. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

- a. Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de cet ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.
- b. Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.
- c. Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.
- d. Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.
- e. Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte-rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire des progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres, nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère; en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

- a. Entendre et discuter le rapport de la direction.
- b. Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.

Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.

- c. Nommer les membres du comité de direction.
- d. Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.
- e. Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

- a. D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.
- b. Du produit de la vente des publications de la société.
- c. De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.

